BERLINER HELDEN

HELDIN DES TAGES

ROTES FAHRRAD

In der Not war sie zur Stelle: Als bei den Pfadfindern in Schöneweide letztes Jahr eine Leitung fehlte, sprang Maya Görgler (27) ein. „Alle Gruppenleiter fielen aus", sagt sie. „Damit die Kinder ihr Hobby nicht verlieren, bin ich eingesprungen." Seit einem halben Jahr leitet sie jetzt die Mädchengruppe des Vereins Christlicher Pfadfinder (VCP). Einmal pro Woche organisiert sie die Gruppenstunde neben ihrem Studium zur archäologischen Restauratorin: „Manchmal wird es wegen meines Studiums von der Zeit knapp, aber mir macht die Arbeit mit den Kindern viel Spaß." ATC

HELDEN GESUCHT

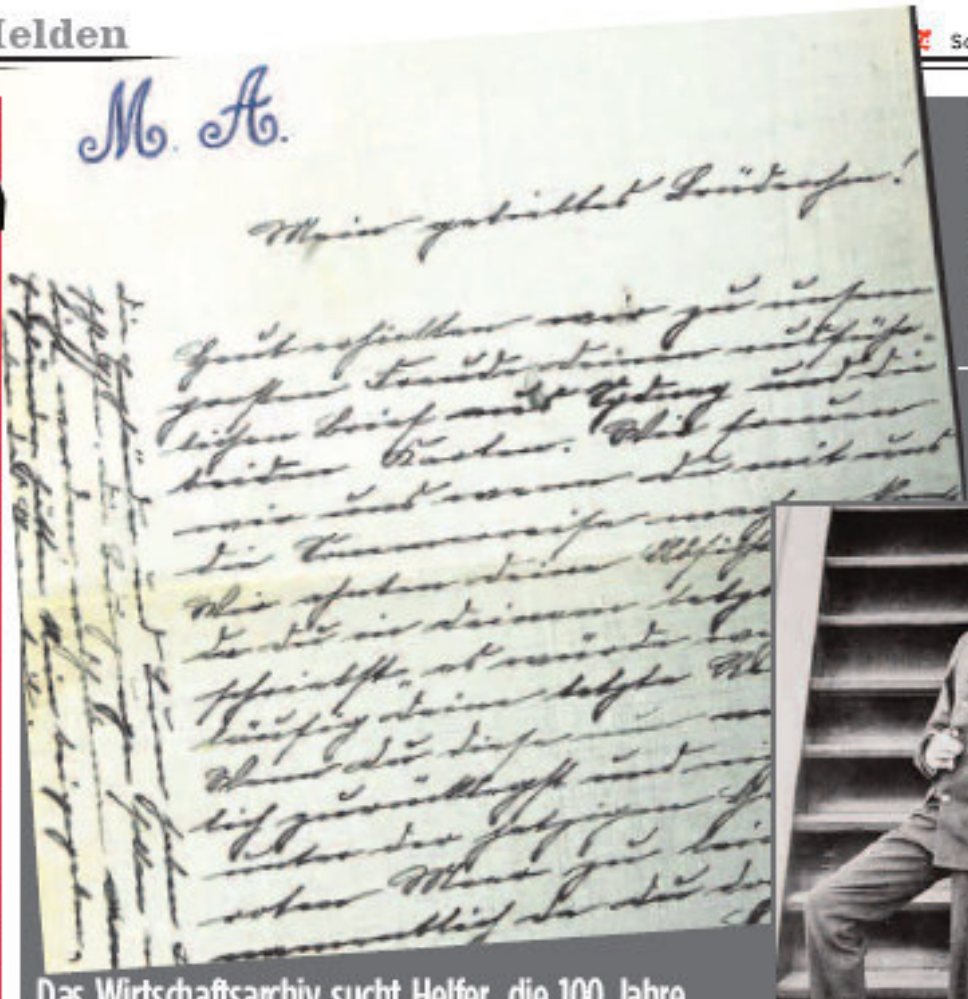
Nachwuchs-Retter
Überschwemmungen, Unfälle, Erdbeben: Das Technische Hilfswerk (THW) ist im Katastrophenfall da. Jetzt werden Jugendliche für den Nachwuchs gesucht. Infos über Jugendgruppen unter ☎ (030) 2062 4620.

Helfer beim Panke-Putz
Auch in diesem Frühling wird der Panke-Grünzug in Wedding von Anwohnern und Kiezakteuren im Rahmen einer Panke-Putze gesäubert. Hierfür werden wieder Partner und Mitstreiter gesucht. Die größte Putzaktion startet am 22. April, um 16 Uhr, in der Ufer straße. Ab 17 Uhr soll das Pankebecken vor der Gerichtstraße gesäubert werden.

ROTES FAHRRAD/ALLWAYS

Freiwillige in ganz Berlin
Immer montags informiert die Freiwilligen-Vermittlung Gute Tat über Einsatzmöglichkeiten in ganz Berlin. Ab 18.30 Uhr, Zinnowitzer Straße 1 (Mitte). www.gute-tat.de

Infos zur Anmeldung:
www.Berliner-Helden.com
☎ (030) 25 91 73 321



Insgesamt 60 solcher Briefe schrieben ihm Mutter und Schwester aus Berlin. Sie sollen im Wirtschaftsarchiv abgeschrieben und digitalisiert werden. M.A. steht für Margarete Abenhaus

Der Steglitzer Arzt Alfred Abenhaus (1874-1952) bei einer seiner Reisen an Bord der Bremen

ROTES CHARLES/YMCK

Das Wirtschaftsarchiv sucht Helfer, die 100 Jahre alte Briefe eines Berliner Schiffsarztes übertragen

Wer das lesen kann, wird unser Held

VON BJÖRN TRAUTWEIN

„Hurrah! Das Telegramm ist da – endlich sollte der Traum meiner Jugend in Erfüllung gehen und ich Gelegenheit finden, die Welt zu durchreisen."

Mit diesen begeisterten Zeilen beginnen die Reisetagbücher des Berliner Mediziners Alfred Abenhaus. Von 1900 bis 1908 fuhr er als Schiffsarzt an Bord verschiedener Handelsboote durch die Welt: Sieben Kontinente in neun Jahren. Melbourne, Schanghai, New York und Buenos Aires lauteten die Ziele. „Er war ein Abenteurer", sagt Björn Berghausen, „der seinen Beruf als Arzt dazu genutzt hat, die weite Welt zu entdecken." Der Historiker ist einer von zwei Mitarbeitern des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs. Auf 1800 Regal-Metern lagern hier historische Geschäftsberichte, Bilanzen und Protokolle. Die Reisetagebücher hat Berghausen von der Enkelin des Arztes erhalten, die heute in Charlottenburg lebt.

„Die Aufzeichnungen geben einen seltenen Einblick in den Alltag auf Handelsschiffen", erklärt er, „deshalb sind sie für uns besonders interessant."

Sieben handschriftlich verfasste Hefte, eines pro Reise, haben die Nachfahren auf dem Dachboden entdeckt. Außerdem gehört ein Paket mit Briefen zum Nachlass, die seine Schwester Margarete und Mutter Klara dem Arzt aus Berlin auf das Schiff schickten. „Auch sie geben Einblick in die Lebenswirklichkeit Anfang des letzten Jahrhunderts", erklärt Historiker Berghausen. Deshalb will er sie jetzt übertragen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Doch die Briefe sind in Schreibschrift verfasst und für heutige Augen nur schwer zu entziffern. „Es ist zwar keine Sütterlinschrift", sagt Berghausen, „das Lesen macht aber trotzdem Mühe." Deshalb suchen die Mitarbeiter jetzt Senioren, die die alte Schrift entziffern und per Schreibprogramm in den PC eingeben.

Wer die Briefe lesen kann, wird so ein Held. Kontakt über die Stiftung Gute-Tat.de, ☎ (030) 390 88 222 oder berlin@gute-tat.de

Historiker Björn Berghausen sucht Senioren, die die Brief-Texte (oben) in den PC eingeben

32 000 Euro an Berliner Tafel gespendet

Gutes tun an der Supermarktkasse. Bei der Aktion „Berlin Stimmt so", die von der „Berliner Morgenpost" unterstützt wird, kann seit letztem Sommer jeder in den 150 Berliner Kaiser's-Märkten durch Aufrunden der Rechnung an die Berliner Tafel spenden. 32 000 Euro sind so seit September zusammengekommen. Am kommenden Montag wird deshalb der erste Spendenscheck an die Hilfsorganisation übergeben. Von dem Geld soll jetzt ein neuer Kühl-Transporter gekauft werden. Tafel-Chefin Sabine Werth dankte vorab der „Berliner Morgenpost", Kaiser's und allen Berlinern für ihre Unterstützung.

Benefizkonzert für Rheuma-Kinder

In Berlin leiden über 2000 Kinder an Rheuma. In ihrem beschwerlichen Alltag werden sie von der Rheuma-Liga Berlin beraten und unterstützt. Um das zu finanzieren, wird jetzt Geld durch ein Benefiz-Konzert gesammelt. Junge Musiker des Julius-Stern-Instituts an der Universität der Künste spielen heute Abend, um 19 Uhr, im Konzertsaal in der Hardenberg-Ecke Fasanenstraße. Der Erlös des Konzertes kommt dem Bauvorhaben „Generationenbad" zugute. Hier will die Rheuma-Liga Berlin Wasserbewegungskurse für kranke Jugendliche anbieten. Restkarten unter ☎ (030) 318 52 374